

RN 26.07.03.

Unmodernes Kohlekraftwerk

Zu den Planungen des Trianel-Kraftwerks erreichte die Redaktion folgende Zuschrift:

Trianel Projektleiter Manfred Ungethüm kann ohne einen Aufschrei der Lüner Parteien und der Bevölkerung sagen, dass er, selbst wenn es die Technik zum Abscheiden von CO₂ gebe, sie nicht freiwillig einbauen würde.

Aber Herr Ungethüm hat doch immer behauptet, das Kohlekraftwerk ist ein ganz modernes.

Wenn möglich werde die CO₂-Abscheidung auch gebaut, das Kraftwerk würde nämlich schon darauf vorbereitet. (...)

Es soll ein unmodernes Kohlekraftwerk und nachstand der Technik von gestern gebaut werden.

Sicher ist, dass ein paar Arbeiter Arbeit finden, das ist gut.

Aber auf den deutschen Zechen werden Tausende von Arbeitern wegen der Zechenschließungen entlassen, das alles nur weil die Kohle importiert wird und so der höchste Gewinn für die Kraft-

werksbetreiber dabei herauskommt.

Projektleiter Manfred Ungethüm will keine CO₂ Abscheidung nachträglich bauen, die Stromausbeutung ist dann wohl zu gering oder ist der Strom dann zu umweltfreundlich?

Doch selbst die Stadtwerke mit Geschäftsführer Dr. Achim Grunenberg an der Spitze lassen dauernd in der Presse berichten wie grün doch der Strom ist, der aus den Lüner Steckdosen kommt. Wenn ich aber auf meine Jahresabrechnung schaue, sehe ich, dass Dr.

Achim Grunenberg wohl den Atomstrom meint, denn dieser hat sich laut Stadtwerke-Rechnung von 22 Prozent Rechnung 2006, auf 24 Prozent Rechnung 2007 erhöht.

Die erneuerbare Energie ist konstant geblieben, so sieht also in Lünen Ökostrom aus? Meiner Meinung nach meint Herr Dr. Grunenberg wohl, die Lüner Bevölkerung kann nicht lesen, nur weil sich kaum einer zu Wort meldet. Es ist halt nicht jedermanns Sache, sich öffentlich zu etwas zu bekennen.

▪ **Bernd Schlitter-Baukloh**
Moltkestr. 71 b